



334 | Ausgabe Juli/August 2022



Verwaltung

#### DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Als Folge einer beruflichen Neuorientierung gibt Pascal Zani sein Amt als Feuerwehrkommandant per Ende Juli 2022 ab. Der Gemeinderat dankt ihm für seine langjährige, hervorragende Führungsarbeit bei unserer Feuerwehr. Zum Nachfolger ernannte der Gemeinderat Feuerwehroffizier Andreas Baumgartner. Der **neue Kommandant** tritt sein Amt am 1. August mit 20% an. Mit der Wahl als Kommandant wird Andreas Baumgartner seine Anstellung als Technischer Leiter im Alters- und Pflegeheim Fahr um 20% auf 80% reduzieren.

Das Schulhaus Rosenberg wird seit 2017 systematisch in Abschnitten saniert. 2022 werden in den Sommerferien weitere **Renovationsarbeiten** ausgeführt. Es werden zwei Schulzimmer im 2. OG und die Aussenhülle des Liftes auf Vordermann gebracht. Die Zimmer werden frisch gestrichen und die Böden mit neuem Parkett belegt. Zudem werden die Schränke erneuert. Die Aussenhülle des Liftes erhält ebenfalls einen

frischen Anstrich. Der Gemeinderat hat den erforderlichen Kredit von Fr. 38 000.- genehmigt. In den letzten zehn Jahren hat sich mit dem neuen Mingralheilhad, der

In den letzten zehn Jahren hat sich mit dem neuen Mineralheilbad, der Wohn- und Gewerbeüberbauung Neustart und dem neuen «Ibis Styles Hotel» ein eingentliches Zentrum Süd entwickelt. Der Gemeinderat definiert im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision Strategien für verschiedene angrenzende Siedlungsgebiete, um eine attraktive, hochwertige Weiterentwicklung zu sichern. Zu diesen Gebieten gehört auch das Areal der Vukovic Motor-



Der eine kommt, nämlich Andreas Baumgartner (r.), der andere geht: Pascal Zani

#### **LEHRE ALS KAUFFRAU/KAUFMANN**

Für den Lehrbeginn im August 2023 suchen wir **zwei Lernende als Kauffrau/Kaufmann** auf der Gemeindeverwaltung St. Margrethen. Die dreijährige Grundausbildung in der öffentlichen Verwaltung bietet eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Als Lernende/Lernender erhältst Du die Möglichkeit, verschiedene Abteilungen der Verwaltung tiefer kennen zu lernen.

- Hast Du Freude am Kontakt mit der Bevölkerung, und arbeitest Du gerne am Computer?
- Interessieren Dich die vielseitigen Aufgaben der Gemeindeverwaltung?
- · Arbeitest Du exakt und zuverlässig, bist diskret und ehrlich?
- Bist Du in der Sekundarschule oder hast diese bereits abgeschlossen?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Gemeinderatskanzlei St. Margrethen, Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen, gemeinde@stmargrethen.ch oder über die Lehrstellenplattform www.yousty.ch. Falls Du noch Fragen hast, beantwortet Dir diese der Lernendenverantwortliche Felix Tobler, Telefon 071 747 56 72, gerne.

#### **WEITERE STELLEN IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM FAHR**

Auch im Alters- und Pflegeheim Fahr werden verschiedenste Lehrstellen mit Beginn im August 2023 angeboten. Suchst Du eine interessante Lehrstelle als **Fachperson Gesundheit**, **Hauswirtschaftspraktiker/in**, **Fachperson Hauswirtschaft oder Koch/Köchin**? Dann melde Dich direkt im Fahr unter der Telefonnummer 071 747 16 16, heim.fahr@stmargrethen.ch. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

sport GmbH. Dort sind neue Nutzungen vorgesehen. Der Gemeinderat verfolgt die Planungsabsicht, dass eine künftige Bebauung in diesem Gebiet eine hohe ortsbauliche und architektonische Qualität aufweist. Dies kann mit einer Sondernutzungsplanpflicht im Rahmen der laufenden Zonenplanrevision erreicht werden. Diese umfasst nebst dem

Areal Vukovic die Rössli-Parzelle. Zur Sicherung dieser Planungsabsicht hat der Gemeinderat eine **Planungszone erlassen** (www.publikationen. sg.ch). Diese verbietet die Erstellung von Bauten und Anlagen, die der Planungsabsicht des Gemeinderats zuwiderlaufen.

Reto Friedauer



In der Planungszone (schwarz umrandet) soll hochstehende Architektur entstehen

### **SENIORENAUSFLUG 2022 - JETZT ANMELDEN**

In der letzten Ausgabe hat das Organisationskomitee über den Seniorenausflug 2022 informiert. Dieser findet am Mittwoch, 24. August, statt. Wir erkunden dieses Jahr das Landwirt-

schaftliche Zentrum in Salez und erfahren Spannendes über die hiesigen Kulturen. Die Anmeldefrist läuft noch bis spätestens 17. August.

Das Organisationskomitee



# **Editorial**



# Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Es ist eine universelle Erkenntnis: Der Lauf der Zeit kann rasant und sprunghaft oder dickflüssig und zäh sein. Aber wie auch immer wir die Zeit erleben und empfinden, sie verändert uns und den Raum, der uns umhüllt. Die Zeit ist der Motor der konstanten Veränderung. Diese kann auf einen Lebenspunkt konzentriert und einschneidend sein oder sie kann sich in kleinen, fast unmerklichen Schritten vollziehen. Einige Veränderungen können wir bewusst auslösen, andern wiederum sind wir ausgeliefert.

In dieser Sommerausgabe des «Direkts» lesen Sie von lieb gewonnenen Menschen, die uns lange Zeit begleitet haben und nun einen andern Lebensweg beschreiten. Dazu gehören langjährige Lehrpersonen, die im neuen Schuljahr nicht mehr in St. Margrethen tätig sein werden, und unser Feuerwehrkommandant, der sich beruflich neu orientiert. Sie lernen auch ihre Nachfolger kennen, die ein Stück ihres künftigen Wegs an unserer Seite gehen wollen.

Der Zahn der Zeit verändert nicht nur unsere Gemeinschaft, er nagt auch an unserer gebauten Welt. Dem begegnen wir mit vorausschauender Planung und dem Willen zur Gestaltung und Erneuerung, sei dies bei der Weiterentwicklung unseres Zentrums, der Sanierung der Rheinauhalle oder der Entwicklung unserer Dienstleistungen.

Ich wünsche Ihnen einen entspannten Sommer in Ihrer persönlichen Raumzeit.

Ihr Reto Friedauer, Gemeindepräsident

# 4

# WIR KÖNNEN MIT UNSEREM WASSER SEHR ZUFRIEDEN SEIN

Der Aufwand für den Bau, den Unterhalt und die Kontrolle unseres Trinkwassers ist gross. Doch er lohnt sich. Dies belegen auch die jüngsten Untersuchungen. Keinerlei Beanstandungen lautet deren Ergebnis.

Gestützt auf die Lebensmittelverordnung informiert die Wasserversorgung nachfolgend über die Qualität des Trinkwassers.

#### **OUALITÄT**

Das Trinkwasser wird in den Grundwasserbrunnen im Rheinvorland gefördert. Seine Qualität und die technischen Anlagen werden aufgrund des Wasser-Qualitäts-Sicherungssystems (WQS) laufend überwacht. Sonden im Pumpwerk messen permanent die Wasserqualität.

**Analysen** Es werden monatlich an verschiedenen Stellen, im Pumpwerk und im Verteilnetz, Wasserproben entnommen und bewertet. Die mi-

krobiologischen und chemischen Untersuchungen gaben zu keinen Beanstandungen Anlass:

- Wasserhärte: ca. 15,8 17,5° fH, weich
- Sauerstoffgehalt: 7,8 bis 9,3 mg/l
- Calcium: 52 bis 54 mg/l
- Magnesium: 10 mg/l
- Clorid: 4 mg/l
- Nitrat: 2 mg/l

Das Wasser wird unbehandelt in das Netz abgegeben.

**Herkunft des Trinkwassers** Grundwasser aus den Grundwasserbrunnen Schäfli 1 und 2.

Im Jahr 2021 wurden von der Gemeinschaftswasserversorgung 977 620 m<sup>3</sup> in das Verteilnetz abgegeben. Die Gemeinden St. Margrethen, Rheineck, Walzenhausen und Gaissau werden damit versorgt. In das Netz unseres Dorfes wurden 460 666 m³ eingespeist. Bei einem Verlust von 39 506 m³ wegen undichter Rohre konnten den Kundinnen und Kunden 421 160 m³ abgegeben werden. Der Netzverlust, inkl. Speisung von Teilgebieten ab Walzenhausen, lag bei rund 9,7%, was sehr gut ist.

**Weitere Auskünfte** Wasserversorgung St. Margrethen, Tel. 071 747 56 65.

Ludwig Buob Leiter Technische Betriebe

## AUCH DAS KANADISCHE BERUFKRAUT VORKNÖPFEN

Bislang war das Einjährige Berufkraut (das durchaus mehrjährig sein kann) als unwillkommene Pflanze bekannt. Nun erscheint das Kanadische Berufkraut auf der Liste der unerwünschten Neophyten. Auch dieses verbreitet sich enorm stark und verdrängt seltene oder gefährdete, einheimische Pflanzen. Deshalb sollte man ihm so gut wie möglich auch in privaten Gärten den Garaus machen.

Weltweit gibt es um die 400 Arten von Berufkräutern. (Übrigens haben wir kein «s» vergessen; die Pflanze schreibt sich ohne.) Bei uns in Mitteleuropa gedeihen aber lediglich 9. Ursprünglich stammen sie aus den USA und aus dem südlichen Kanada; heute sind sie weltweit verbreitet. Das Kanadische Berufkraut liebt Schuttplätze, Äcker, Brachen, Wege, Dämme, gerodete Flächen in Wäldern, vermag aber auch in Magerwiesen usw. einzudringen. Es wird zwischen 20 cm und 1 m hoch und

blüht ungefähr von Juli bis Oktober. Es verbreitet seine Samen mit Schirmchen, wobei eine Pflanze je nach Grösse zwischen 25 000 und 250 000 Früchte produziert und auf die Reise schickt.

Wer das Kanadische Berufkraut in seinem Garten entdeckt, sollte es ausreissen oder ausgraben. Es wurzelt übrigens bis 1 m tief. Bei nassem Wetter lässt es sich samt Wurzel aber gut entfernen. Es darf nicht auf den Kompost geworfen werden, sondern es gehört unbedingt in den Kehrichtsack. Auch liegenlassen sollte man ausgezerrte Pflanzen nicht, sonst reift sie schnell nach. Raus und in den Sack, ist also Motto.



Sowohl das kanadische Berufkraut (links) als auch das einjährige sollten entfernt und vernichtet werden



Verwaltung

## MYRTA EISENHUT UND TIZIAN CALVI: 15-JAHRE-JUBILÄUM

Eigentlich gebührt jeder Jubilarin, jedem Jubilar ein eigener Artikel, wenn es eine klassische Anzahl geleisteter Arbeitsjahre zu würdigen gibt. Diesmal machen wir eine Ausnahme, schliesslich sind die Hauswarte Myrta Eisenhut und Tizian Calvi nicht nur beruflich, sondern auch im Privaten aufs engste verbunden und sie blicken auf gleich lange Zeit bei unserer Schule zurück. Jeweils seit anderthalb Jahrzehnten – um präzise zu sein: seit dem 1. August 2007 – sind sie dafür verantwortlich, dass im Oberstufenzentrum OZ Johannes-Brassel sowohl in der Real als auch in der Sek stets alles sauber und im Schuss ist. Dass das Paar nun schon so lange bei unserer Schule tätig ist, bedeutet zweierlei: Ihm gefällt die Aufgabe bei uns und wir sind sehr zufrieden mit seinem Wirken. Sie arbeiten selbständig und pflichtbewusst, was sicher Grundvoraussetzungen für eine gute Referenz sind. Beide sind iedoch auch talentierte Kommunikatoren: kein Wunder also, dass sie es mit der Lehrerschaft und den Kindern und der Verwaltung bestens können. Heute sind die an Hauswarte gestellten Anforderungen wesentlich höher als früher. Das liegt zum Teil an den immer diffizileren Installationen und technischen Raffinessen, aber auch an den Fortschritten hinsichtlich Reinigen und Hygiene. Unser Gespann hat die Entwicklungen und Neuerungen in den genannten und zahlreichen weiteren Sachgebieten stets mühelos bewältigt und es hält sein Wissen immer auf dem neuesten Stand.

Seit Jahresbeginn 2021 müssen die Hauswarte noch mehr Flexibilität zeigen. Sie haben bei andern Schulhäusern der Gemeinde Aushilfe resp. Stellvertretungen zu leisten, wenn dies nötig ist. Das wird dann anspruchsvoll, wenn gleichzeitig im eigenen z.B. etwas zu reparieren ist. Bislang konnten sie auch diese Knacknuss lösen.

In ihrer Arbeit werden beide oft recht beansprucht. Da kommt ihnen Ent-



spannung mit den jeweiligen Grosskindern zupass. Sie liebt auch das Nähen, was kaum erstaunt, schliesslich war dieses Handwerk ihr erster Beruf. Er engagiert sich in mehreren Vereinen, wobei der Männerchor im Vordergrund steht. Beiden ist gemein, dass sie sich stark mit dem Dorf verbunden fühlen.

Wir wünschen Myrta Eisenhut und Tizian Calvi weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit und hoffen, sie bleiben uns noch lange treu. Und: Wir sagen ein aufrichtiges Dankeschön.

Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber

## **BAUBEWILLIGUNGEN**

**Neudorfstrasse 29**, Christian Sturzenegger, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Wiesenstrasse 7, Edgar Kanne, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe
Unnothstrasse 13, Tobias Schmitt,
Umnutzung Werkstatt zu Hundesalon
Unnothstrasse 30, Mark Brassel,
Neubau EFH und Anbau Unterstand
Am Büel, B+S Invest AG, Neubau
Reihenhäuser

**Apfelbergstrasse 37**, René Gschwend und Arlette Begert, Neubau Sichtschutzwand

**Am Büel 5**, Natanja und Mike Hilty, Neubau EFH mit Luft-Wasser-Wärmepumpe

Apfelbergstrasse 33, Sendija und Astrit Redzematovic, nachträgliche Baueingabe einer Steinmauer Nebengrabenstrasse 51, Ramon Goertz, Rückbau Scheune und Neubau Gewerbegebäude

## ALICA DZEMAJ PFLEGT AUCH DIE GÄRTEN

Seit dem 16. Juni ist öfters eine neue Mitarbeiterin in den gemeindeeige-



nen Gärten anzutreffen, die Grün und Blumen umsorgt. Es ist dies Alica Dzemaj. Die gelernte Fachfrau Betriebsunterhalt, die nach dreijähriger Lehre für diese Disziplin den eidg. Fachausweis EFZ erworben hat, ist betraut mit Reinigungsarbeiten, Kleinreparaturen und dem Gärtnern für sämtliche Liegenschaften der Gemeinde.

Alica Dzemaj kommt aus Rorschach. In der Zeit, in der sie nicht beruflich engagiert ist, joggt und musiziert sie gerne, wobei sie Flöte und Geige beherrscht. – Wir wünschen ihr viel Freude an ihren Tätigkeiten bei uns.

Felix Tobler

#### **BETREIBUNGSFERIEN**

Vom 15. bis 31. Juli 2022 sind Betreibungsferien. Während dieser Zeit bleiben die Schalter des Betreibungsamtes an den Nachmittagen geschlossen.

# DAS FAHR IST WIEDER MEHR ALS GUT AUSGELASTET

Die einen machen eine längere oder kürzere Reise, die andern kommen zum Essen. Das Altersund Pflegeheim ist eine offene Institution, für BewohnerInnen und Aussenstehende. Und die Eintritte haben nach Corona deutlich zugenommen.

Wiedermol e feini Wurst vom Grill wär 'was Tolles! Mit dieser Bitte kam eine Bewohnerin Ende Mai auf eine Mitarbeiterin zu. Diesem Wunsch wurde natürlich gleich nachgekommen, auch wenn noch etwas Zeit wegen der unabdingbaren Vorbereitung verstrich. Ein paar Tage später jedenfalls wurde der Grill angefeuert. Bei den Würsten blieb es nicht, auch ein reichhaltiges Salatbuffet erwartete die Geniesserschar.

sowie Fussbäder im Pool gehören ebenfalls zur Abkühlung dazu. Was jeweils wann ansteht können die Bewohnenden täglich beim Zmorgen dem aktuellen Programm in der aufliegenden Tageszeitung entnehmen.

# SENIORENZMITTAG ALS TREFFPUNKT

Die wieder ohne jegliche Einschränkung offenen Türen bereichern das Leben im Heim sehr. Gerade der Seniorenzmittag, den wir seit März anbieten, wird von vielen Älteren und Alten aus dem Dorf rege genutzt.

Für 10 Franken gibt es jeden ersten Dienstag im Monat ein 4-Gang-Menü. Neben dem Mittagessen empfinden die allermeisten vor allem den gemeinsamen Schwatz bereichernd. Dass es im Alters- und Pflegeheim wieder rege zu und her geht und quasi ein normales Leben herrscht, ist auch bei der Belegung deutlich spürbar. Seit Anfang Januar 2021 war das Fahr kaum mehr zu 100% ausgelastet, im 2021 fiel diese Quote gar unter 90%. Seit April 2022 liegt die Belegung wieder bei 100% und die Bewerberliste füllt sich. Eine erfreuliche Entwicklung nach den letzten Monaten.



Ein kühles Bierchen leistet gute Dienste im Kampf gegen die Hitze

Auch für die heissen Tage ist im Fahr gesorgt: Glacés in allen Variationen oder frische Frappés helfen, einen kühlen Kopf zu bewahren – bei den Bewohnenden wie auch bei den Mitarbeitenden. Und schmecken tut das Gereichte überdies.

Wie die letzten Jahre so üblich, wird auch heuer im Juli das Aktivierungsprogramm für die Bewohnenden den sommerlichen Temperaturen angepasst. Das Bewegungstraining wird in den Garten verlegt, und die Spaziergänge mit dem Rollstuhldienst finden am Morgen statt. Erfrischendes Melonenessen

#### **VERANSTALTUNGEN IM FAHR**

Freitag, 01. Juli, 15.30, **Offenes Singen** mit Guido Schneider

Samstag, 02. Juli, 16.00 Uhr, **Musikgesellschaft St. Margrethen** mit anschliessendem Grillfest im Garten

Dienstag, 05. Juli, 12.00 Uhr, Seniorenzmittag im Fahrkafi, bitte telefonisch reservieren

Donnerstag, 14. Juli, 15.00 Uhr, **Filmnachmittag** mit Kurt Tischhauser

Samstag, 16. Juli, 15.00 Uhr, **Musi-kalische Unterhaltung** mit Elena und Dimitri

Freitag, 22. Juli, 14.30 Uhr, **Lotto-Nachmittag**, Spiel, Spass und Freude im Fahr

Freitag, 29. Juli, 15.00 Uhr, **Musikalische Unterhaltung** mit Hans-Rudolf Lei Montag, 01. August, 11.30 Uhr, 1.-August-Feier mit Grillfest im Garten

Dienstag, 02. August, 12.00 Uhr, **Seniorenzmittag im Fahrkafi,** bitte telefonisch reservieren

Donnerstag, 11. August, 15.00 Uhr **Filmnachmittag** mit Kurt Tischhauser

Freitag, 12. August, 15.30 Uhr, **Offenes Singen** mit Guido Schneider

Freitag, 19. August, 15.00 Uhr, **Musikalische Unterhaltung**, Trudi Bellorti auf dem Akkordeon

Dienstag, 23. August, 15.00 Uhr, **Diavortrag** mit Jörg F. Schuler

Freitag, 26. August, 14.30 Uhr, **Lotto-Nachmittag**, Spiel, Spass und Freude im Fahr

Verwaltung

#### MITARBEITERINNEN-AUSFLUG

Während der letzten beiden Jahre konnten wir den Personalausflug aus bekanntem Grund nicht durchführen. Letzten Herbst musste er sogar ganz kurzfristig abgesagt werden, da das Risiko, an Corona zu erkranken, zu hoch war. Zusätzliche Ansteckungen unter den MitarbeiterInnen hätten wir uns schlicht nicht leisten können. Umso mehr freuten wir uns. als es

diesen Mai losging. Unter dem Motto «Tierische Überraschung» ging es am frühen Morgen los. Beim Lamatrekking konnten sich die Mitarbeitenden köstlich amüsieren. Am Walensee gab es eine Stärkung nach der Wanderung und als süsser Abschluss des Tages folgte eine Führung durch die Schokoladenmanufaktur Läderach in Bilten mit anschliessender Schoggiherstellung. Alle Ausflüge konnten bei schönstem Wetter abgehalten werden



Das Lamatrekking war einer der Höhepunkte auf dem Betriebsausflug



Wenn's zu Fuss nicht mehr so gut geht, kommt man so ins Dorf

Nicht nur für die Mitarbeitenden, auch für die Bewohnerinnen und Bewohner sind wieder Ausflüge geplant. Eine Reihe von Ideen wurde bereits beim letzten Bewohnerstammtisch zusammengestellt. Diese Pläne halten auch kleinere Exkursionen in und ums Dorf feil. So bieten sich bei schönem Wetter eine Fahrt mit der Rikscha an oder als Topziel die Eselschwanzrunde mitsamt einem Abstecher ins Strandbadrestaurant Bruggerhorn.

Martina Caimi-Künzler Heimleiterin Fahr

# SOLL IM BEREICH DES INDUSTRIEGEBIETS EIN WÄRMEVERBUND ENTSTEHEN?

Die im Titel aufgeworfene Frage hatten wir von den Technischen Betrieben bzw. die SAK (St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke) bereits anfangs 2019 gestellt. Dazumal war nämlich die Nutzung der von der Industrie «produzierten» Abwärme angedacht, und zwar zum Heizen der nahegelegenen Wohngebäude. Leider hätte sich bei diesem geplanten Anergienetz (ins Anergienetz wäre die ungenutzt verpuffte Energie, z.B. Abwärme, eingespeist worden), also einem Verbund mit 10-20°C Vor- und Rücklauftemperatur, eine Lücke am Wochenende ergeben. (Dies weil die Industrie dann weniger oder gar nicht arbeitet.) Somit wäre am Samstag und Sonntag zu wenig

Abwärme zum Heizen zur Verfügung gestanden.

# NEUE STUDIE MIT EINER SCHNITZELHEIZUNG

Die SAK AG hatten damals mögliche Kundlnnen befragt, um die Leistung der Anlage abschätzen zu können. Nun soll die Studie mit einer Schnitzelheizung, welche eine hohe Vorlauftemperatur abgibt, nochmals gemacht werden. Der Vorteil dieser Anlage ist, dass es in den Gebäuden lediglich eine Fernwärme-Übergabestation braucht.

Deshalb werden die potentiellen KundInnen durch die SAK nochmals um Auskünfte gebeten. Mit den dabei erfragten Angaben können die Anlagengrösse und die Wirtschaftlichkeit gerechnet werden. Abzusehen ist folgendes Resultat: Ein Anschluss sollte sich nun aufgrund der stark steigenden Energiekosten für die Klientele auch geldlich lohnen. Mit einer Schnitzelheizung ist eine von Öl und Gas unabhängige und ökologisch sinnvolle Alternative möglich. Da das Holz CO2-neutral verbrannt wird, ergibt das eine positive Bilanz. – Natürlich werden wir laufend über die Resultate und die Entwicklung des Projektes auch hier im Gemeindeblatt informieren.

Ludwig Buob Leiter Technische Betriebe



# **MUTATIONEN BEIM SCHULPERSONAL**

Das Ende eines Schuljahres ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler eine Zeit der Veränderung. Auch der Lehrkörper erfährt dann stets diverse Wechsel.

Wiederum ist es den Verantwortlichen gelungen, für die Weggezogenen bestens qualifiziertes Personal zu engagieren. Dies trotz der teilweise angespannten Lage auf dem Stellenmarkt.

#### **AUSTRITTE**

Nach gut achtjähriger Anstellung verlässt André Bärlocher das Oberstufenzentrum. Er hat als Klassenlehrer etliche Jugendliche während ihrer Oberstufenzeit begleitet und sie auf eine berufliche Ausbildung bzw. eine weiterführende Schule vorbereitet. – Sehr kurzfristig konnten wir nach den Frühlingsferien **Joana** Bentivoglio und Sibylle Hagmann de Lima Castro verpflichten, welche die Flüchtlingskinder aus der Ukraine bzw. aus dem weiteren fremdsprachigen Ausland mit grossem Einsatz in Deutsch gefördert haben. Auch sie sagen dem Oberstufenzentrum am Ende des Schuliahres adieu.

Gabriele Kanonier hat nach über 30 Jahren im Kindergarten Fahr per Ende Januar 2022 ihre Anstellung gekündigt. Während ihrer langjährigen Lehrtätigkeit gestaltete sie für mehrere hundert Mädchen und Knaben den ersten Schultag und begleitete diese durch die Kindergartenzeit. – Nach zehn Jahren als Klassenlehrerin der Kleinklasse Mittelstufe wird Angelika Schulz zurücktreten. Sie bleibt uns jedoch noch eine Weile erhalten und fördert in einem Teilpensum Kinder aus der Ukraine in Deutsch.

Sandra Sonderegger und Sabrina Burtscher, Kindergärtnerinnen in der Wiesenau, verlassen uns nach achtbzw. sechsjähriger Lehrtätigkeit. Sie übernehmen eine neue Herausforderung im Mittelrheintal. – Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres berufsbegleitenden Studiums zur Schulischen Heilpädagogin wird Christina Fröhlich, Kindergartenlehrperson der Wiesenau, in der Region Werdenberg arbeiten. – Marina Locher wird nach siebenjähriger Anstellung im Kinder-

garten Wiesenau in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. Ebenfalls in Pension gehen wird **Madeleine Raymann**. Sie hat im Kindergarten Wiesenau ein Teilpensum ausgeübt. Nicole Althaus unterrichtet wegen Familiengründung die 1. Klasse in der Wiesenau nicht mehr. Sie verlässt uns nach knapp drei Schuljahren. - Unsere langjährige Unterstufenlehrerin **Jessica Büchler** wird nach ihrem zweiten Mutterschaftsurlaub die Lehrtätigkeit vorläufig nicht mehr ausüben und sich ihrer Familie widmen. – Nach einjährigem Engagement treten Karin Stahlberger, Textiles Gestalten, und Jasmin Wüst, Klassenlehrerin der 4. Primar in der Wiesenau, zurück. Sie werden ab August im Mittel- bzw. Oberrheintal ihrem Beruf nachgehen. – Nach über 10-jähriger Berufstätigkeit im Teilzeitpensum verlässt Barbara Friedauer unsere Schule. Über 15 Jahre durften wir auf die Erfahrungen von Susanna Hutter zählen. Sie wird nach der Geburt ihres zweiten Kindes vollumfänglich für ihre Familie da sein. Nach einjähriger Anstellung in der schulergänzenden Betreuung wird **Teodora Ilic** ihren beruflichen Fokus ganz auf ihr Studium richten.

#### **EINTRITTE**

Die beiden 1. Sekundarklassen übernehmen **Domenika Voge**l und **Ines Pérez del Castillo**. Vor Abschluss ihres Studiums zur Oberstufenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG war Domenika





Domenika Vogel und Ines Pérez del Castillo (v.l.)

Vogel im kaufmännischen Bereich im Einsatz, mit entsprechender Weiterbildung zur Berufsbildnerin. Ines Pérez del Castillo schloss im vergangenen Januar das Studium zur Oberstufenlehrperson an der PHSG erfolgreich ab. Bereits seit Ende Januar 2022 dürfen wir auf ihre Dienste im Oberstufenzentrum zählen. – **Denise Dörig** übernimmt ab August ein Teilpensum und unterrichtet überwiegend Jugendliche der 1. Oberstufe. In den letzten Schuljahren war sie an der Oberstufe Rebstein-Marbach angestellt.

Bereits seit Januar 2022 erteilt **Eva Zhang** den Kindern im Fahr Unterricht in Deutsch für Fremdsprachige sowie Teamteachinglektionen. Vor-





Denise Dörig und Eva Zhang (v.l.)

gängig sammelte sie berufliche Erfahrungen auf der Unterstufe in Vorarlberg. – Ab August übernimmt **Janine Forer** die Kleinklasse Mittelstufe im Schulhaus Rosenberg. Während ihres Studiums zur Schulischen Heilpädagogin, welches sie diesen Frühling erfolgreich beendete, förderte sie Kinder in verschiedenen Primarklassen in Rorschacherberg. – Michelle Spieler wird im Rosenberg die Erstklässler beschulen. Nach ihrer kaufmännischen Erstausbildung schliesst sie diesen Sommer das Studium zur Primarlehrperson an der PHSG ab. – Ab diesem Sommer übernimmt Gaye Kica Teamteachinglektionen im Schulhaus Rosenberg. Nach Abschluss der Pädagogischen Hochschule in Bern unterrichtete sie fremdsprachige Schülerinnen und Schüler im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Seit August





Janine Forer und Michelle Spieler (v.l.)

2017 ist sie auf der Primarstufe in Wil im Finsatz.

Für den Kindergarten Wiesenau konnten wir **Monica Mattana** gewinnen. In Staad und Goldach hatte sie sich langjährige Berufserfahrungen als Kindergärtnerin angeeignet. –





Gaye Kica und Monica Mattana (v.l.)

Naemi Schelling wird ebenfalls im Kindergarten Wiesenau die Kinder in ihrem ersten schulischen Lebensabschnitt begleiten. Sie beendet diesen Sommer ihren mehrjährigen Auslandaufenthalt. Sie war in Afrika massgeblich am Aufbau von Kindergartenstrukturen beteiligt und unterrichtete auch Vorschulkinder. Zuvor war sie Kindergärtnerin in Widnau.

– **Mit Annelise Gemperle** durften wir eine sehr erfahrene Kindergärtnerin für den Kindergarten Wiesenau engagieren, sie hat an unserer Schule kürzlich eine längere Stellvertretung absolviert. Annelise Gemperle führt





Naemi Schelling und Annelise Gemperle (v.l.)

ihre Klasse zusammen mit Michelle Kast. Diese war vor ihrem Studium an der PHSG im kaufmännischen Sektor tätig und hatte teilweise eine Leitungsfunktion inne. – Anna Indelicato beginnt ebenfalls im Sommer im Kindergarten Wiesenau. Sie hat eine abgeschlossene Ausbildung als Gesangslehrerin und war beruflich bei Musikschulen verpflichtet. Sie wird diesen Sommer das Studium an der PHSG beenden.





Michelle Kast und Anna Indelicato (v.l.)

Bereits seit 1. Juni 2022 steht **Sarah Eberhard**, Klassenlehrerin der Unterstufe, im Einsatz; sie ist Nachfolgerin von Nicole Althaus. Nach einer kaufmännischen Lehre und entsprechender Berufspraxis entschloss sie sich zur Studienaufnahme an der PHSG und schloss erfolgreich ab. – **Sarah Nigsch** wird die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse in der Wiesenau übernehmen. Nach Abschluss der Pädagogischen Hochschule Zürich hatte sie eine Anstellung in Winterthur;





Sarah Eberhard und Sarah Nigsch (v.l.)

danach übernahm sie eine Doppelklasse in Roggwil. – Ein Teilpensum Textiles Gestalten in der Wiesenau übernimmt ab diesem Sommer **Julia Raschle**. Nach der Ausbildung zur Bekleidungsgestalterin sammelte sie berufliche Erfahrungen an einer Schule im Toggenburg. Bereits von früheren Stellvertretungen kennen wir **Alke Smeja** in der Wiesenau. Sie wird ein Teilpensum übernehmen und vor allem in der 1. Klasse engagiert sein.





Julia Raschle und Alke Smeja (v.l.)

Nach den Sommerferien wird **Linda Horvath** in der schulergänzenden

Betreuung ihre neue Stelle antreten. Sie absolvierte die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinder und war Gruppenleiterin im Kinderhaus in Arbon.



Linda Horvath

Der Schulrat bedankt sich bei den austretenden Mitarbeitenden für das grosse und teilweise sehr langjährige Engagement für unsere Schule und wünscht ihnen viel Freude und Glück auf dem weiteren Weg. Dem neu eintretenden Personal wünschen wir einen guten Start und viel Freude und Erfolg bei der anspruchsvollen Tätigkeit an unserer Schule.

**Der Schulrat** 

#### **SOMMERFERIEN**

Die fünfwöchigen Sommerferien dauern ab Sonntag, 10. Juli, bis Sonntag, 14. August. Am Montag, 15. August 2022, starten alle schulpflichtigen Kinder aus St. Margrethen ins neue Schuljahr.



Der Lagerplatz wird am Rande des Balgacher Waldes eingerichtet



Herzblatt hat mir besonders gefallen, weil es sehr lustig war und Spass gemacht hat. Das Essen war auch sehr lecker. Alle vier Posten waren sehr cool und ich habe dazu sehr viel Neues gelernt. Es war grossartig mit der Klasse ein wunderschönes Erlebnis zu haben. Ich würde es auf jeden Fall wiederholen

#### Melissa

Mein Highlight war das Sitzen am Lagerfeuer am späten Abend. Ich fand es schön, dass wir alle zusammen waren und uns austauschen konnten. Cool fand ich auch, dass wir Marshmallows und Würstchen um halb eins am Morgen gegessen haben. Es war schön einmal eine Nacht ohne Eltern zu verbringen und die Nacht mit den Kollegen zu geniessen. Ein weiteres Highlight waren die Spiele, weil sie mir sehr gefallen haben, die Schatzsuche am meisten, weil sie sehr angsteinflössend war. Das Campen im Zelt war etwas Neues für mich und deshalb eine unvergessliche Erfahrung. Ich freue mich, dass wir das mit der Klasse durchführen konnten.

#### Zaim

Mein Highlight von der Survivalnacht war, dass es vier verschiedene Posten gab, wo man sich frei austoben konnte und dass wir uns gut verstanden haben. Auch noch ein Highlight für mich war, als wir am Abend und am Morgen unsere Spiele spielen konnten, die wir selbst zusammengestellt haben.

Silvan

# HIGHLIGHTS SURVIVAL-NACHT 12./13. MAI

Die 6. Klasse Capovilla führte im Balgacher Wald eine Survival Night durch. In Kooperation mit vier Studenten und einer Studentin der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG wurde jene geplant und durchgeführt.

In der «Überlebensnacht» galt es, verschiedene Herausforderungen im Wald zu lösen – Zelte aufstellen, über dem Feuer kochen und vieles mehr. Für sämtliche SchülerInnen war es ein grossartiges Erlebnis. Alle kehrten geerdet zurück und schliefen am Wochenende aus.

Im Folgenden schildern die «AbenteurerInnen der Nacht» einige Highlichts aus ihrer Sicht.

#### Michel Bawidamann Schulleitung Wiesenau

Am besten fand ich den Spieleabend als wir Schnitzeljagd und Herzblatt (Datingshow) gespielt haben. Die Schnitzeljagd war im Dunkeln und wir haben alle so oft geschrien. Das Beste war die Zeit zusammen. Es war so schön zusammen am Lagerfeuer zu sitzen.

#### Melina

Mein Highlight war das Essen, weil es richtig gut war und wir mithelfen durften, es vorzubereiten. Das andere Highlight waren die verschiedenen Posten, weil es mir sehr Spass gemacht hat, obwohl es ziemlich warm

#### Dilara

Ich fand es toll als wir uns beim Lagerfeuer austauschen konnten mit unseren Kollegen und das hat mir gefallen. Ich fand die Schnitzeljagd im Dunklen cool, denn es war ziemlich gruselig für mich, was mir Spass gemacht hat.

Gabriel

#### Stolze Lernende: gemeinsam in der Bäckerei der Dreischiibe Herisau gebacken

## OBERSTUFENZENTRUM OZ: PRÄVENTIONSTAGE VOR AUFFAHRT

Grundlage unseres Lehrauftrages ist der Lehrplan 21. Nebst den fachlichen Kompetenzen (z.B. Sprachen,



Mathematik) gibt es auch überfachliche Kompetenzen, die wir den Lernenden vermitteln müssen. Ein grosser Teil davon sind soziale Kompetenzen, die wir in St. Margrethen in ein Präventionskonzept einfliessen liessen. Nun ging es darum, dieses Konzept in verschiedenen Bereichen umzusetzen. So entwickelten wir workshopmässig das neue OZ-Projekt «Präventionstage», das wir an den drei Tagen vor Auffahrt durchführten. Jede Stufe hatte andere Inhalte, so dass alle Lernenden in ihrer Oberstu-

fenzeit bei allen Themen vorbeikommen werden.

In der ersten Oberstufe waren folgende Schwerpunkte im Zentrum: Cybermobbing, Sicher im Netz, Sexualpädagogik (externe Fachfrau), Pubertät, Rollenbilder, Dilemma, Stressbewältigung (externe Fachfrau).

In der zweiten Oberstufe standen im Fokus: Drogenprävention (externe Fachleute und Betroffene), Tabak, cool and clean (Sport), Urheberrechte, Essstörungen, Gamingsucht, Sexualpädagogik (Coming-out).

Schule 1

# SCHULKREIS ROSENBERG: GROSSER ER-FOLG MIT MUSICAL UND SHOWTIME

Sie mussten sich lange gedulden, bis sie endlich vor Publikum auf die Bühne durften, die Rosenberg-SchülerInnen. Seit dem letzten Bericht über das Projekt in der Mai-Nummer durften sie loslegen.

Am 20./21. Mai konnten die Kinder des Schulkreises Rosenberg ihr Musical und ihr Showprogramm endlich der Öffentlichkeit präsentieren und dies im Rheinausaal der Schulgemeinde St. Margrethen. Aufgrund von Corona mussten die Vorführungen vorgängig zwei Jahre lang verschoben werden. Nun konnten sie endlich stattfinden. Seit Februar dieses Jahres hatten sich die Kinder des Schulkreises Rosenberg in wöchentlichen Proben auf die beiden Vorstellungen hin vorbereitet - und dies mit unübersehbarer Freude und Motivation.

Notlandung des Raumschiffes mit dem kleinen Kerl vom anderen Stern

Die Plätze im Rheinausaal waren von Eltern, Verwandten und Bekannten voll besetzt, die fast schon professionellen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler erfolgreich und überzeugend. Nicht nur das Musical (Der kleine Kerl vom anderen Stern», welches die Kindergärtler, Erst- und Zweitklässler aufführten, fand beim Publikum riesigen Anklang, Gleiches widerfuhr dem Showprogramm der Dritt- bis Sechstklässler. Die Besucherinnen und Besucher liessen sich von beiden Vorstellungen hinreissen. Sie waren nicht nur fasziniert von der phantasievollen Inszenierung des Musicals (Der kleine Kerl vom anderen Stern>, welcher mit seinem Raumschiff auf der Erde notlandete, sondern auch von den eigens dafür hergestellten originellen Kostümen. Unübersehbare Begeisterung zeigten sie auch beim atemberaubenden Programmteil «It`s Showtime». Das Publikum war sichtlich überwältigt von den musikalischen, schauspielerischen, akrobatischen und kreativen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler. Einzigartig, was es da zu



Begeisterte Äffchen im Musical

sehen gab: waghalsige Trampolinsprünge, faszinierender Tanz, eine kriminelle Theaterszene, hinreissende Bodenakrobatik, eine originelle Modeschau. Und dies alles präsentiert von einem professionellen Moderatoren- und einem humorvollen Juryteam. Es bleibt zu hoffen, dass die diesjährige gemeinsame Projektwoche mit den erfolgreichen Vorführungen den Kindern noch lange in bester Erinnerung bleibt und den Zusammenhalt untereinander erneut stärkt und festigt.

Esther Speck, Pressegruppe

In der dritten Oberstufe fühlten sich Schülerinnen und Schüler in das Leben von Behinderten ein. Sie besuchten verschiedene Heime und konnten mit den Menschen zusammenarbeiten und so in Kontakt treten. Ein Rollstuhl- und ein Blindenparcours zeigten den Jugendlichen eindrücklich auf, was es heisst, eingeschränkt zu sein. Der Präsident des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenvereins Graubünden, welcher seinen Blindenhund mitnahm, erzählte den Lernenden Spannendes aus seinem Alltag. Weitere Themen waren Jugend und Gewalt (Referent

Kantonspolizist) und Jugendverschuldung. Es war ein spannender Mix aus Referaten, Workshops und Exkursionen. Die ersten Feedbacks der Jugendlichen waren hervorragend. Wir hoffen, mit diesen Workshops den angestrebten Zielen wieder einen Schritt nähergekommen zu sein.

Stefan Signer Schulleiter



Herausforderung: blind diesen Parcour zu meistern, war eine der Aufgaben am Workshop

# MUSIKSCHULE: AUFTRITTE IN GOLDACH UND IN DER WIESENAU ÜBERZEUGTEN

Eifriges Üben und ein guter Unterricht zahlen sich aus. Das bewiesen SchülerInnen der Musikschule Am Alten Rhein MSAAR bei ihren öffentlichen Konzerten. Auch unter Wettbewerbsdruck lieferten die Eleven Qualität.

Die Schulleitung weist darauf hin, dass aufgrund der umfangreichen Stunden- und Raumplanung in den drei Trägergemeinden St. Margrethen, Thal und Rheineck der reguläre Unterricht erst ab dem 22. August 2022 beginnt.

Schülerchor St. Margrethen Mit einer Schnupperlektion in der zweiten Schulwoche für alle interessierten SchülerInnen der Primar- und Oberstufen St. Margrethen startet der Schülerchor nach den Ferien ins neue Semester. Die Leitung hat wieder der beliebte Musikschullehrer Sami Kajtazaj inne. Über die Details werden die Schulen direkt informieren.

**Infotag** Die Schulleitung weist auf den Infoabend der Musikschule hin. Dieser ist für Freitag, den 16. September, vorgesehen.

Überzeugende Ensembles Überaus erfolgreich waren am Kiwanis-Ensemble-Wettbewerb in Goldach die fünf teilnehmenden Gruppen der Musikschule Am Alten Rhein. Unsere jüngste Gruppe, die «Thaler Saitenhupfer» mit Noémi Frei, Dean Knecht und Cora Plüss aus der Gitarrenklasse Isolde Gmeiner, erspielten sich einen dritten Rang und das mit gerade erst einem Dreivierteljahr Unterricht. Einen hervorragenden zweiten Rang erhielt das Klaviertrio «Die drei FunTasten» mit Emma Wild, Sophie Mannhart und Julia Mark aus der Klasse Lya Scherraus Eben. Das En-



Die Teilnehmenden des Kaleidoskops St. Margrethen

semble «Flautanda Quartett» mit Svea Grass, Julia Keller, Ladina Mark und Anja Scherrer erspielte sich unter der Leitung von Gabriela Fässler mit einer sehr anspruchsvollen zeitgenössischen Suite einen ersten Rang. Ebenso das Schulorchester «Drumstinas» mit ihrem Leiter Thomas Berchtold, das mit «A Time For Us» und «The Wellerman» eine überzeugende Darbietung ablieferte. Der dritte erste Rang wurde dem Gitarrenensemble «Flying Notes» (Leitung Rainer Thiede) für eine differenzierte und stilistisch abwechslungsreiche Darbietung verliehen.

**Gelungenes Kaleidoskop** Einen spannenden Überblick über die Arbeit der Musikschule in St. Margrethen bot das Kaleidoskop (bunte Abfolge) in der Aula Wiesenau. Eröffnet wurde das Konzert von Joel Kellenberger aus der Trompetenklasse Eva Maria Fleisch mit einem barocken Marsch und dem bekannten, italienischen Kuckuck-Lied. Traditionell stark vertreten waren die Klavierschüler-Innen. Tjara Lardi, Sophia Malyano, Mila Wessels, Stella Torri und Medard Mozsgai, alle aus der Klasse Clemens Ströhle, trugen solo sowie sechshändig einen bunten Strauss verschiedener Klavierstücke vor. Mit zwei

anspruchsvollen Stücken war die Celloklasse Thomas Berchtold vertreten. Begleitet von der Korrepetitorin Ulrike Turwitt spielten Maximilian Malinek die «Russische Hochzeit» von Kathy und David Blackwell sowie Gioia Weder die rassige Tarantella von William Henry Squire. Mit Aylin Niederer war eine junge, talentierte Gitarrenschülerin der Klasse Rainer Thiede mit zwei Traditionals vertreten, während das fortgeschrittene Gitarrenduo Ambra Niederer (Klasse Rainer Thiede) und Kayra Taskara (Klasse Sami Kajtazaj) die «Toccata für eine wilde alte Dame» von Peter Horton interpretierten. Zwei Beiträge der Geigenklasse Philomena Schumacher bereicherten das Konzert. So spielten die jungen Geigenschülerinnen Sophia Raymann und Shania Cannistraci zwei sauber intonierte amerikanische Songs, begleitet von Klavierlehrer Clemens Ströhle. Lorenzo Giger trat, am Klavier begleitet von seiner Schwester Morena (Klasse Lya Scherraus Eben), mit dem schönen Rondo aus dem Concertino Op. 11 von Ferdinand Küchler auf. Den Abschluss des kurzweiligen Konzerts machte dann Matheus Rodrigues aus der Schlagzeugklasse Christoph Indrist mit einem gekonnten Drum-Solo von Eckhard Kopetzki.

Das Flautanda-Quartett beim Preisträgerkonzert des Kiwanis-Ensemble-Wettbewerbs in der Aula Goldach



# BIBLIOTHEK: VORLESUNGEN UND LESE-ZEICHEN-WETTBEWERB IM MITTELPUNKT

Oft wird diskutiert, ob SportlerInnen Vorbilder sein müssten oder nicht. Nehmen sie diese Rolle wahr, können sie vor allem Jüngere zu eigenem Tun animieren. So geschehen am Vorlesetag.

Wie in der vorletzten Ausgabe des Gemeindeblattes angekündigt, unterstützte unsere Bibliothek den schweizweiten Beitrag zur Leseförderung. Wir begrüssten am Vorlesetag vom 18. Mai den Rheinecker Profiradrennfahrer Simon Vitzthum. Zur Freude der anwesenden Kinder kam er in Velokleidung und mit seinem Bike an den Anlass. Dort las er für die Kinder in der gemütlich eingerichteten Leseecke aus dem Buch von Janosch (Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad> vor. Die Gelegenheit wurde rege genutzt, um dem Sportler Fragen zu stellen und mit ihm zu plaudern. Die personalisierten Autogrammkarten wurden gerne entgegengenommen. Das Team der Bibliothek und Simon Vitzthum freuten sich über die aufmerksamen ZuhörerInnen.

Lesezeichen Die GewinnerInnen des Lesezeichen-Wettbewerbes stehen fest. Aus über 300 kunstvoll gestalteten Entwürfen wurden 30 in die engere Auswahl aufgenommen und davon die beliebtesten von der Kundschaft durch Punktevergabe bestimmt. Am Mittwoch, 22. Juni, fanden die Verkündung der SiegerInnen und die Gewinnübergabe statt. Eine



**Vorlesetag mit Simon Vitzthum** 

Schülergitarrengruppe sorgte dabei für die musikalische Umrahmung. Die Buchzeichen der GewinnerInnen wurden inzwischen professionell gedruckt und können zukünftig kostenlos an die Kundschaft abgegeben werden. – Der Lesezeichen-Wettbewerb war Teil eines Projektes, das von der Bibliotheksförderung des Kantons St. Gallen unterstützt wurde.

**Abschied** Kathrin Kellenberger ist den Leserinnen und Lesern der Bibliothek St. Margrethen bestens bekannt und wird von der Kundschaft und den Teammitgliedern gleichermassen geschätzt. Während mehr als 10 Jahren arbeitete sie in der Ausleihe. betreute das Zeitschriftensortiment, fasste unzählige Bücher in Folie ein, leitete durch die Puppenbühne und die Kindergarteneinführungen und vieles mehr. Ende Juni verliess Kathrin die Bibliotheksequipe. Wir werden ihre fröhliche Art vermissen, danken ihr für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Lesungen in der Schule Im Mai empfing die Bibliothek im Rheinausaal den Autorn Sunil Mann für zwei Lesungen. Er stellte den Kindern des Oberstufenzentrums das Jugendbuch (Totsch) vor, welches 2020 für den Kinder- und Jugendbuchpreis nominiert worden war. Er erzählte verschiedene Ausschnitte daraus und gab einen Einblick in den Alltag eines Jugendlichen, der immer wieder aneckt und sich auf der Suche nach sich selbst immer wieder als «Totsch» fühlt. Dazwischen erzählte Sunil Mann über sein Schaffen als Schreiber und die Herausforderungen des Berufes. Wegen der vielfältigen Fragen der Schülerinnen und Schüler verging die Zeit wie im Flug. In der Aula im Schulhaus Wiesenau begrüsste die Geschichtenverfasserin Maja Nielsen die 5.-KlässlerInnen vom Rosenberg und von der Wiesenau. Sie nahm die Mädchen und Knaben



Lesung auf der Oberstufe mit Sunil Mann

mit auf die erste Weltumsegelung von Magellan, welche sich heuer zum 500. Mal jährt. Die Schriftstellerin löste mit ihrer gruseligen Erzählung rund um verhungernde Seeleute und deren Jagd nach (essbaren) Ratten an Bord bei den SchülerInnen Begeisterung aus. Daneben hatten diese Gelegenheit, Maja Nielsen Fragen rund um ihr Leben als Autorin zu stellen, welche diese gerne beantwortete.

Leitung Krabbelgruppe Bianca Lütolf und Simone Brassel betreuten während dreier Jahre monatlich die Krabbelgruppe. Wir danken den beiden vielmals für ihren tollen Einsatz. Sandra Herter und Patricia Pöltinger, beides junge Mütter, übernehmen nach den Sommerferien diese wertvolle, ehrenamtliche Aufgabe. Sie werden künftig die Krabbelgruppe zwei Mal im Monat leiten. Das nächste Treffen, um mit den Kleinsten zu spielen und Kontakte zu knüpfen, findet noch einmal vor den Sommerferien statt, und zwar am Montag, 4. Juli.

#### **TERMINE**

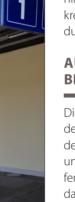
**Krabbelgruppe** Montag, 04. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr, Bibliothek **Sommerferien,** Montag, 11. Juli, bis Sonntag, 15. August, jeweils mittwochs geöffnet

**Nicole Schmitt und Caroline Jakob** 

# DIE SOZIALBERATUNG WEISS IN NOT-FÄLLEN KOSTENLOS RAT

Wenn alles nur noch düster oder gar hoffnungslos erscheint, weiss wahrscheinlich unsere Sozialarbeiterin einen Ausweg. Was sie genau macht und auf welche Methoden sie setzt, erklärt sie in knapper Form selbst.

Seit Februar 2022 darf ich, Isabella Bernhart, Sozialarbeiterin, Menschen aus St. Margrethen im Rahmen des unentgeltlichen Angebots «Sozialberatung» der Gemeinde auf ihrem Weg begleiten. Die Beratung umfasst verschiedenste Themen wie Konflikte in Beziehungen (privat wie auch im Arbeitsleben), administrative Belange, z.B. Budgetberatungen, sowie Unterstützung bei der Bewältigung von Korrespondenz und Begleitung in der Zusammenarbeit mit anderen Stellen (Sozialversicherungsanstalt, KESB, RAV etc.). Des Weiteren biete ich ein Coaching an, welches beim Herausfinden von persönlichen Zielen sowie beim Erarbeiten von gewünschten Veränderungen Unterstützung bietet. Ich arbeite lösungsorientiert und biete Hilfe zur Selbsthilfe. Daneben können bei Interesse kreative Methoden zur Lösungsfindung hinzugezogen werden.



Zentral gelegen: der Eingang der Sozialberatung

#### AUSBLICK JUGEND-BERATUNG

Die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ist seit Beginn der Pandemie sehr beeinträchtigt und die Folgen werden die Betroffenen und das Helfernetz noch weit darüber hinaus beschäftigen. Die Belastungen reichen von Einsamkeit, emotionalen Problemen, Druck in

der Schule oder in der Lehre und im Alltag, Sorgen um schlechtere Ausbildung und geringere berufliche Möglichkeiten bis hin zu Krisen und Ängsten im sozialen Netzwerk. Diese Belastungen zeigen sich in erhöhter Jugendgewalt, Verschuldung, Selbstverletzungen, Psychiatrieaufenthalten und Drogenkonsum. Unsere Gemeinde sieht sich daher in der Pflicht, ihr Angebot auszubauen, z.B. um eine Jugendanlaufstelle. Dies spricht alle Jugendlichen an, welche sich nicht mehr in der obligatorischen Schulzeit befinden, also ab ca. 16 Jahre bis zum 25. Lebensjahr. Das Angebot umfasst eine erste Anlaufstelle bei obengenannten Problemstellungen und eine enge Zusammenarbeit mit Drittstellen und weiteren Bezugspersonen, wo dies erforderlich ist. Kontakt Isabella Bernhart, Tel. 071 740 00 46. Whats App 079 671 55 33, isabella.bernhart@bluewin.ch, Bahnhofplatz 1, 9340 St. Margrethen, Eingang Gleis 1.

# FERIENPASS AM ALTEN RHEIN

Eine Woche Spiel, Spass und Spannung – rund 120 Kurse stehen den Kindern aus Altenrhein, Rheineck, Staad, Thal und St. Margrethen zur Auswahl. Während unserer Erlebniswoche im Herbst gibt es viel Neues zu entdecken.

Sind Sie neugierig auf unser Kursprogramm? Dann freuen wir uns über Ihren Besuch auf der Homepage www.fpaar.ch. Die Wunschphase dauert vom 15. bis 28. August. Für Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Hotline 079 712 83 49 oder per Mail an info@fpaar.ch.

Zeit 1. – 8. Oktober 2022 Anmeldestart Montag, 15. August Yvonne Scherrer



## SHKURTIJE SHALA: 15-JÄHRIGE TREUE

Am 1. August 2007 startete Shkurtije Shala nach ihrem Schulabschluss bei uns im Hausdienst und übernahm Reinigungsarbeiten. Ein Jahr später wechselte sie in die Pflege und Betreuung, absolvierte den Pflegehelferkurs und schloss im 2012 zusätzlich die Ausbildung zur Fachfrau Betreu-



ung ab. Mit dem in den genannten Lehrgängen erworbenen Wissen unterstützte sie als Fachperson die Wohngruppe Dachgarten. Im 2016 übertrug man ihr die Leitung der Wohngruppe Orchidee. Sie bildete sich überdies im Bereich Führung weiter. Im 2020 konnte sie den eidgenössischen Fachausweis als Teamleiterin entgegennehmen.

In der wenigen Freizeit, die ihr bleibt, ist Shkurtije gerne auf Reisen und freut sich über Begegnungen mit Freunden.

Shkurtije Shala hat 15 aufregende Jahre hinter sich. Auffällig ist sicher ihre Freude am Aneignen von Know-how. Dank den gewonnenen Kenntnissen konnte sie immer wieder vorteilhaft zu Veränderungen und Verbesserungen in unserer Institution beitragen.

Martina Caimi-Künzler

## DÉSIRÉE BISCHOF: 10-JAHRE IM FAHR



Bereits seit 10 Jahren ist Désirée Bischof bei uns im Alters- und Pflegeheim tätig. Nach der abgeschlossenen

Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ hat sie über die Jahre wertvolle Erfahrungen gesammelt. Um dieses Wissen weiterzugeben, unterstützt sie die Ausbildungsverantwortliche bei der Begleitung der Lernenden und Praktikanten. Im Frühjahr ist sie stets zugegen, wenn die Lernenden die praktische Prüfung ablegen. An ihr liegt es dann, die Leistungen zu benoten.

Die Betreuung der angehenden Berufsleute bereitet ihr viel Freude und mit ihrer genauen und exakten Art bringt sie die nötigen Voraussetzungen für die herausfordernde Aufgabe mit

Ihre Freizeit widmet Désirée ihren treuen Vierbeinern; die nehmen ihr «Frauchen» gerne in Anspruch und geniessen die gemeinsame Zeit. Lange Spaziergänge mit dem Hund Milo oder Ausritte mit ihrem Pferd Libbi gehören zu ihren besonderen Vergnügen und stellen einen optimalen Ausgleich zum teils turbulenten Arbeitsalltag dar.

Martina Caimi-Künzler

#### **BARBARA KELLER: 15 JAHRE FAHR**

Am 1. Juli 2007 übernahm Barbara Keller im Haus Rosengarten ein Teilzeitpensum als Frühstücksbe-



treuung und Küchenhilfe. Durch ihre offene, zugängliche Art und ihre Freude am Umgang mit Menschen wurde sie schnell ein wichtiges Mitglied des für den Rosengarten zuständigen Teams. Im 2014 wechselte sie in die Fahr-Hotellerie, und seither ist sie in allen Bereichen anzutreffen. Wenn Not an der Frau ist, übernimmt sie auch gerne Aufgaben im Fahrkafi.

In der arbeitsfreien Zeit ist sie in der Natur und sammelt tausende von Schritten – denn sie erkundet die schöne Schweiz und die Bodenseeregion mit Zug, Schiff und zu Fuss. Etwas ist ihr aber noch viel wichtiger: ihre Kinder, die ihr ganzer Stolz sind.

Martina Caimi-Künzler

## MARLENE MARTINEZ: JUBILÄUM KURZ VOR SCHLUSS

Anderthalb Jahrzehnte sind vergangen seit Marlene Martinez bei uns im Fahr anfing. Ganz genau war ihr erster Arbeitstag der 1. August 2007. Als Pflegefachperson und weil sie bereits langjährige Erfahrung vorweisen konnte, war sie sofort eine Bereicherung für die Wohngruppe Orchidee. In den letzten Jahren erweiterte sie ihr Fachwissen ständig; dabei hat sie sich auf die Pflegeplanung sowie die

Kinästhetik (Bewegungslehre) spezialisiert. Die Bewohnenden schätzen ihre gelassene Art und ihre Gabe, auch in hektischen Situationen die Ruhe zu bewahren.

In der übernächsten Ausgabe wird man übrigens schon wieder über Marlene Martinez lesen können: Ende September verabschiedet sie sich nämlich in den wohlverdienten Ruhestand. Wenn sie nicht gerade auf Reisen ist oder ihre zweite Heimat Spanien besucht, ist sie in den Sommermonaten auf dem See mit dem Boot anzutreffen. Gerne geniesst sie auch Zusammenkünfte mit Freunden und Familie, verwöhnt ihre Enkeltochter und freut sich über ein gutes Essen.

Martina Caimi-Künzler



#### **WIR GRATULIEREN**

In dieser Ausgabe gehen unsere Gratulationen an die im Juli und August geborenen St. Margretherinnen und St. Margrether:

**Georg Bärtsch-Hohl**, Bahnhofstrasse, 7. Juli, 99 Jahre

**August Bernet**, Säntisstrasse, 6. Juli, 95 Jahre

**Ruth Sturzenegger-Widmer**, Fahrstrasse, 23. Juli, 93 Jahre

**Edelbert Baumgartner**, Tannerstrasse, Rebstein, 20. Juli, 91 Jahre

**Margrit Roth-Kästli**, Johs. Kesslerstrasse, 27. Juli, 91 Jahre

**Bernadette Hutter-Marxer,** Fahrstrasse, 29. August, 101 Jahre

**Berta Dürr-Hohl**, Bahnhofstrasse, 12. August, 93 Jahre

**Elisabeth Maglia-Roost**, Neuwiesstrasse, 21. August, 93 Jahre

Panteley Kisseloff-Chemtov, Walzenhauserstrasse, 28. August, 92 Jahre Margrit Haag-Vogel, Fahrstrasse, 25. August, 91 Jahre

Wir wünschen allen gute Gesundheit und viel Freude.

### **SPRUCH DES MONATS**

Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns. Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass man sie geht

Franz Kafka, 1883 – 1924, deutschsprachiger Schriftsteller

## **SCHIESSÜBUNGEN**

Pistole 50 Meter Bundesübung Donnerstag, 18. August, 18.00 - 20.00 Uhr

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter Obligatorisches Programm Samstag, 27. August, 10.00 - 12.00 Uhr Obligatorisches Programm Dienstag, 30. August, 18.30 - 20.00 Uhr

# FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

**Dr. Roland Seitz,** Tel. 071 747 20 40

16. Juli - 7. August

#### **BUNDESFEIER 2022**

Sonntag, 31. Juli 2022, ab 18.00 Uhr Strandbad Bruggerhorn



# Agenda

### Juli

Di. 26. Grünabfuhr

So. 31. Bundesfeier, Beginn 18.00 Uhr, Strandbad Bruggerhorn

## **August**

Mo. 01. Nationalfeiertag
Gemeinde geschlossen

Di. 23. Grünabfuhr

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr

Di. 08.30 – 12.00 Uhr

Nachmittags geschlossen

Mi./Do. 08.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.30 – 11.30 Uhr

13.30 – 16.00 Uhr

## **Impressum**

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117 9430 St. Margrethen

**Telefon:** 071 747 56 72

**E-Mail:** gemeinde@stmargrethen.ch www.stmargrethen.ch

**Druck:** Rüesch AG

9424 Rheineck

**Titelbild:** Sonnenaufgang, fotografiert vom Schöf-

isbera



